



**EDLES BUFFET**  
In der hohen Anrichte hat Stefanie Rathjens viel Platz für Vasen und Karaffen, die auf diese Weise schön ausgestellt sind. Die Stuckleisten an der Decke lassen die einfachen Räume aussehen wie in einer alten Villa

*Softes  
Farbspiel in  
Pastelltönen*



**GUTE STUBE**  
Den Klappstisch hat Stefanie Rathjens ihren Eltern „abgeluchst“, wie sie sagt. „Hier ist unsere Kuschelecke und Emma legt sich immer als Fußwärmer vor das Sofa.“ Stilecht sind die Sprossenfenster, sie betonen den Landhaus-Look

**K**önnten alte Möbel sprechen, ich wäre neugierig, was sie zu erzählen haben“, meint Stefanie Rathjens. „Wenn ich ein kaputtes, rostiges Stück sehe, denke ich, komm, ich nehme dich mit und rette dich.“ Die Liebe zu alten, authentischen Dingen ist in jeder Ecke des Hauses zu sehen. Hier stehen Möbel vom Flohmarkt neben neuen und Erbstücken – alle im Shabby Chic. Mit viel Kreativität und Stilsicherheit haben die Rathjens dem neu gebauten Haus Wärme und Persönlichkeit verliehen.

**„Wir würden es wieder so machen“, freut sich Stefanie Rathjens**

Seit zwölf Jahren wohnt die Familie in dem Haus im Norden Deutschlands. Zusammen mit einem der Brüder von Jan Rathjens haben sie gebaut und leben nun unter einem Dach, jeder in einer Doppelhaushälfte. „Wir sind eine Großfamilie“, sagt Stefanie Rathjens.

Die Stilrichtung war klar: „Wir lieben den nordischen Stil und ▶

**Ein schönes Bild:** Jan (38) und Stefanie Rathjens (37) mit Leif (9) und Erik (12). Immer dabei ist Hund Emma (7)



„Unser Lieblingsplatz? Eigentlich überall. Das Haus ist unser Ruhepol im Alltag“

Natürlich *nordisch!*

Der Neubau von Familie Rathjens strahlt den Charme eines alten Landhauses aus



**VIE EN ROSE**  
Erik und Leif vor dem Rosenbild, das ihre Mutter gemalt hat. Hier lagen auch die Welpen von Emma, die jetzt in der Nachbarschaft wohnen

**TREFFPUNKT**  
In der schön geräumigen Küche mit hellen Fronten hat sogar ein Essplatz mit einer Sitzbank Platz. Die neuen Terrakottafliessen wurden mit Antikwachs versiegelt



„Hier fühlen wir uns wohl“



**REPLIKAT**  
Das Bord überm Küchenfenster wurde nach einem alten Vorbild gebaut, das über der Badewanne hängt. Das gleiche findet sich auch im Wirtschaftsraum und im Blumenladen als Ausstellungsregal

leben ihn auch.“ Mit den Namen der Kinder, der Kleidung und natürlich der Einrichtung. „Das ist unser roter Faden“, sagt die detailverliebte Stefanie Rathjens. Viele ihrer Möbel stammen von Flohmärkten in der Umgebung oder von Scheunverkäufen in Dänemark. Die Schätze, die sie dort findet, arbeitet sie auf und haucht ihnen neues Leben ein.

**Blumen, Möbel und Bilder – ein Laden voller Sachen, die glücklich machen**

Kreativ sind Stefanie und Jan Rathjens auch beruflich. Er ist Floristenmeister und gemeinsam haben sie einen Blumenladen ([www.blumenrathjens.de](http://www.blumenrathjens.de)), den sie sehr individuell führen – natürlich ist er in einem nordischen Haus untergebracht. Die aufgearbeiteten Möbel stehen zum Ausstellen der Blumen und anderer Artikel im Laden. Weil die Anfrage danach immer größer wurde, gehören sie inzwischen auch zum Sortiment. Und noch eine Leidenschaft von Stefanie Rathjens wurde Teil des Blumenladens – so groß, dass ihm der obere Bereich zugeteilt wurde: Hier ist die ▶



**AN LEIB & SEELE GEDACHT** Am großen Esstisch versammelt sich die Familie am Wochenende, dann kocht meistens Jan Rathjens. Das Bord mit Schalen und Töpfen wird oft neu bestückt, darauf stehen Lieblings- und Erinnerungsstücke. Den Kronleuchter hat Stefanie Rathjens von einem Trödler. Er bekam eine neue Elektrik, die angelaufenen Prismen blieben. „Man darf ihm ruhig ansehen, dass er alt ist“, sagt sie

**SCHÖN PRAKTISCH** Das Rosenbild dient als Pinnwand. Stefanie Rathjens hat den Einsatz mit Stoff bespannt. Im Laden gibt es weitere Unikate zu kaufen

Ideen  
voller  
Liebe



**SAISON FÜR ROSEN** Die Hakenleiste wird immer nach der Jahreszeit geschmückt, wie jetzt mit zarten Rosen. Sie stammt aus einer Sporthalle in Dänemark und hängt jetzt beim Esstisch in der Küche



Galerie, in der sie ihre Bilder ausstellt und verkauft, sie malt auch gerne auf Auftrag. So hat sie selbstverständlich bei den Wänden im Wohnzimmer selbst zum Pinsel gegriffen. Sie sind rau verputzt und mit einer speziellen Technik gestrichen, die sie sich selbst beigebracht hat. „Viele unserer Freunde wollten die Anleitung dafür und haben es nachgemacht, das ist doch eine tolle Bestätigung.“

Der Raum ist in zwei Bereiche gegliedert, Wohnen und Essen. Von hier aus geht der Blick in den Garten und auf den Nord-Ostsee-Kanal. Statt Sesseln stehen zwei Sitzbänke neben dem sandfarbenen Sofa. Die Besucher wundern sich oft, dass die Rathjens trotz Kinder helle Bezüge haben. „Ich mag keine Ausstellungsräume. Man muss alles nutzen und leben können, es soll schön und funktionell sein, deshalb sind alle Bezüge waschbar.“

Den Waschtisch im Bad und das Bett der Eltern hat Jan Rathjens selbst entworfen ▶



**ECHT COOL**  
Leif im Zimmer seines großen Bruders Erik. In den praktischen Schubladenelementen über dem Schreibtisch kann alles ordentlich verstaut werden

*Spiel & Spaß*

**NISCHE**  
Unter der Treppe liegt Emma am liebsten. Die Kommode ist aufgearbeitet, sie war blau, die Knöpfe sind die alten. „Ich lasse die Dinge gerne original, wenn ich kann“, sagt Stefanie Rathjens



**KRÄUTERFENSTER**

Die beiden Fenster haben die Rathjens von einem Scheunenverkauf und zu Gewürzregalen umgebaut

# Das Glück gefunden ...





und ein Kunstschmied hat sie nach seinen Zeichnungen gefertigt. Die Fliesen passen zu den restlichen im Bad und die wiederum zu denen in der Küche. „Wir mögen es gerne komplett“, sagt Stefanie Rathjens. „Haben wir Kissen in einer Farbe, muss die Farbe woanders noch einmal auftauchen.“

**Die Jungs haben ihr eigenes Abenteuer-Reich**

„Etwas Schönes zu schaffen, macht mich glücklich, gibt mir Energie fürs nächste Werk. Nur die Kinder dürfen dabei nicht zu kurz kommen.“ Die Brüder haben in ihren Zimmern Schaukeln, Kletterleitern, eine Hängematte, da können sie toben und relaxen. „Die Jungs sollten es schön hell haben und mögen unseren Stil zum Glück. Beide sind stolz auf uns.“

Übrigens, wenn Sie wissen möchten, wie Jans Bruder, Kai Rathjens, wohnt, dann schauen Sie mal auf die Seiten 78 bis 83.

**HARMONIE IN REINKULTUR**

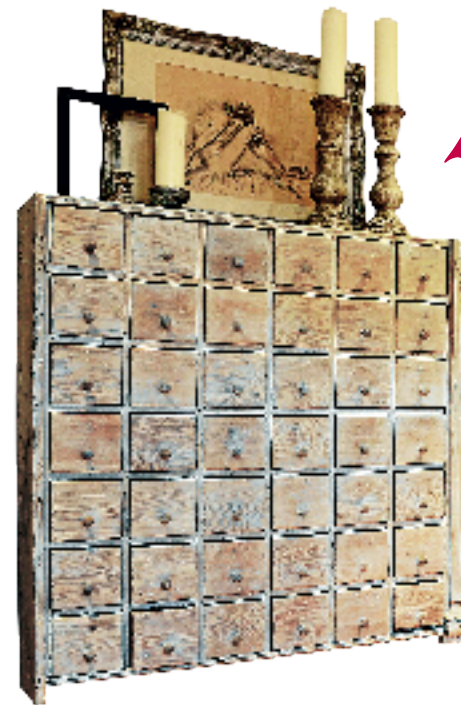
Der Tag beginnt am selbst entworfenen Waschtisch. Die Fliesen sind die gleichen wie an der Wand, alles ist aufeinander abgestimmt. Die Hängeleuchte findet sich im Wohnzimmer wieder

**EIGENKREATION**

Auch das Bett hat Jan Rathjens selbst gestaltet. Kissen und Tagesdecke wechseln je nach Saison. Die Nachtschränken sind aus Dänemark und von seiner Frau aufgearbeitet: „Ein echter Glücksgriff, dass wir sie als Paar gefunden haben“



*Kreativ*  
aus  
Passion



**MEMORY-SPIEL** In den 42 Schubladen sind Unterwäsche, Gürtel und Schals. „Wir wissen blind, was wo ist, nur umräumen darf keiner“

**FUNDSTÜCK**

Mit dem Waschbecken haben sie einen Schatz gehoben, es stammt aus dem Schiffsbedarf. „Hier drin hat früher unser Lütten gebadet, als er noch klein war“



**STILLEBEN** Auch im Badezimmer ist alles dekoriert und arrangiert: Auf der Kommode steht eine Tortenplatte mit Seifen und einem Duftsäckchen, die Handtücher liegen aufgerollt in einem Körbchen bereit. Die Schale mit der Orchidee ist eine alte Suppenterrine



Fotos: V. Ahmadi, Marco Moog, Produktion: V. Ahmadi, Anschrift auf Seite 63